ken ist. Abends nach Eintritt der Dunkelheit wird das Abbrennen eines Feuerwerkes in der Nähe des Festgartens eine impolante Abwechslung bringen. Darum ihr Sänger, Sangesfreunde und -freundinnen von hier und Umgebung, wenn ihr euch an schönem, edlen Sang und wohlklingender Musik erbauen und begeistern möchtet, so kommt am 25. August zum Gartenfest des hiesigen Gesangvereins.

)(**Riegel**, 14. Aug. Immer näher rückt das Fest des 60jährigen Bestehens der hiesig. Freiw. Feuerwehr. Fleißige Hände bewegen sich unermüdlich, um den auswärtigen Feuerwehren den Aufenthalt in unserem Dorfe, an der Quelle des Riegeler Bieres so angenehm als möglich zu machen. Zahlreich sind schon die Anmeldungen der eingeladenen Wehren und Musikkapellen mit wenigen Ausnahmen eingelaufen, so daß es ein großes Fest und viele Kameraden sich wieder treffen und einander die Hand drücken werden. Die Gemeindeverwaltung mit dem Kommando rufen daher jetzt schon den Feuerwehrmännern ein herzl. Grüß Gott entgegen. Den Abschluß des Festtages selbst bildet bei Einbruch der Dunkelheit ein großangelegtes Kunstfeuerwerk mit 11 Fronten. Darum auf nach Riegel zum 60jährigen Stiftungsfest der Freiw. Feuerwehr am 18. August.

-t. **Freiburg**, 13. Aug. (Reicher Traubensegen.) Im Vorort Betenhausen, an dem Wohnhaus des Landwirts Adolf Trescher ist ein Rebstock amerikanischer Herkunft zu sehen, der über 400 schön entwickelte und gesunde Trauben trägt.

*

Von den Parteien.

Die Deutsche Volkspartei protestiert gegen die Verschleppung.

Wie die Börsenzeitung erfährt wird der sozialpolitische Ausschuß des Reichstages voraussichtlich doch schon am 15. August, also zum ursprünglich vorgesehenen Termin zusammentreten, um seine Beratungen über die Arbeitslosenversicherungsreform aufzunehmen. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß eine maßgebende Persönlichkeit der Deutschen Volkspartei inzwischen bei dem Vorsitzenden des Ausschusses dem Zentrumsabgeordneten Esser vorstellig geworden ist um gegen jede weitere Verschleppung der Ausschußverhandlungen energisch Einspruch erhoben hat. Herr Esser soll darauf dem Kabinett mitgeteilt haben, daß er nich in der Lage sei, dem ihm gestern aus dem Haag durch die Herren Wissell und Severing übermittelten Wunsch nach einer Hinausschiebung des Ausschuß-Zusammentritts bis zm 22. August zu entsprechen und daß er den Ausschuß bereits zm 15. August einberufen werde.

*

Letzte Meldungen.

Der Riesenprozeß gegen die Banderolenfälscher.

WTB. **Berlin**, 12. Aug. Der Monstre-Prozeß gegen die Banderolenfälscher, die das Reich durch Steuerhinterziehungen um Millionenbeträge geschädigt haben, hat heute hier begonnen. Die Anklage richtet sich gegen 30 Angeklagte, hauptsächlich Tabakwarenfabrikanten und ihre Vertreter. Der Prozeß wird mindestens sechs Wochen dauern. Drei Angeklagte sind nicht erschienen. Einer der Hauptbeschuldigten, der Kaufmann Artur Krakauer, ist nach Polen geflüchtet. Gegen zwei andere Angeklagte ist das Verfahren inzwischen eingestellt worden. Die Angeklagten haben an den Hauptplätzen der Zigaretten-Industrie in Dresden, Köln, Hamburg u. Berlin planmäßig Steuern für Tabakwaren hinterzogen, indem sie außerordentlich große Mengen von Steuerzeichen entweder auf unredliche Weise erwarben oder fälschten und dadurch nicht nur den Fiskus um Millionenbeträge, sondern auch die Industrie und den Handel durch Schleuderpreise für Zigaretten aufs schwerste schädigten.

Riesiger Waldbrand in Amerika.

WTB. **Spokane** (Washington), 13. Aug. Ein Waldgebiet von 32 000 Hektar, das sich durch die vier Staaten Montana, Idaho, Oregon und Washington und sogar bis nach Canada hinein erstreckt, steht in Flammen. Viertausend Mann sind bemüht, den Brand, der mehrere Städte bedroht, eingudämmen.

*

Vom Weinbau.

Solbar-Nosprasit im Obstbau voran.

Im Obstbaugebiet von Lindau am Bodensee hat Herr Bezirksgärtner Raps während dieses Winters und Sommers sehr interessante Versuche mit Winter- und Sommerspritzmitteln angestellt und ist bis jetzt zu folgendem Ergebnis gekommen:

Die Obstbäume, welche mit „Solbar" (30prozentig) gespritzt waren, zeigen im Unterschied zu mit Carbolineum behandelten Bäumen frisches dunkelgrünes Laub und fallen dadurch angenehm auf.

Die Frühjahr- und Sommerspritzungen mit Kupferkalkgrundbrühe oder anderen Mitteln einerseits und „Nosprasen" bezw. „Nosprasit" andererseits gegen ebenfalls ganz bedeutende Vorteile zu Gunsten der beiden letzteren Mittel. — Das Laub ist bei „Nosprasen" u. Nosprasit-Bäumen vollkommen gesund und frisch, während es bei den anderen Mitteln welk und brüchig erscheint und die Bäume im allgemeinen einen mageren Eindruck machen. — Diese Ergebnisse stützen sich nicht auf die Erfahrungen aus einem einzelnen Versuch, sondern sind von einer ganzen Anzahl von Obstzüchtern vorgenommen und die Erfahrungen an verschiedenen und vor allem empfindlichen Obstsorten, wie Boskoop, Jak. Lebel, Champagner-Reinette usw. sind an verschiedenen Orten des Bezirks Lindau gesammelt worden.

*

Literarisches.

— „**Die 3. J. 20 Pfg.**", auf deren Reichhaltigkeit wir wiederholt hingewiesen, veröffentlicht in ihrer Nummer 32 wieder eine Reihe wertvoller Silberartikel, von denen die nachfolgenden besonders erwähnenswert sind: Sind unsere Autostraßen sicher? — Schagende Wetter. — Fürth, deutscher Fußballmeister. — Pius XI. verläßt den Vatikan. — Versteigerung der Privatsammlung Figdor, Wien. — Kriegsgeschichten vom Felde der Mode. — 2½ Wochen in der Luft. — Von Damaskus nach Antiochien. — Polo-Woche in Waldfried. — Brasilianische Inseln. — Spiele im Wasser. — Für die nächste Woche kündigt die „J. J." einen Roman von Franz Kreidemann an: Spieer im Rampenlicht. — Verlag: G. Hackebell A.-G., Berlin SW 48.

*

Geschäftliche Mitteilungen.

Gicht und Rheumatismus können nur von innen heraus durch Entgiftung, Entsäuerung und Verjüngung des Blutes wirksam kuriert werden. Das Blut ist verunreinigt durch zurückgebliebene harnsaure Salze, ohne deren Entfernung alles Einreiben und Warmhalten vergeblich ist. Zur Beseitigung der überschüssigen Harnsäure, zur Entgiftung und Verjüngung des Blutes kennt die Wissenschaft nichts Besseres und Wirksameres als eine richtig und konsequent durchgeführte Hauskur mit dem berühmten Altbuchborster Marksprudel, Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle), über dessen Zusammensetzung und einzig dastehende Wirkung unsere Leser Näheres aus dem unserer heutigen Stadtauflage beiliegenden Prospekt zu ersehen belieben.

Katholischer Gottesdienst.

Mittwoch, ½6 Uhr: Beichte.

Donnerstag (Mariä Himmelfahrt.) ½ 6 Uhr: Beichte; ½ 7 Uhr: Frühmesse mit hl. Kommunion; 9 Uhr: Kräuterweihe und Hochamt mit Aussetzung; 8 Uhr: Herz-M.-Bruderschaft mit Segen.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. — Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Jundt Erben.

Für die Redaktion verantwortlich: J. V.: D. Krauß, Emmendingen.

Ihre Herren-Hut-Reparaturen werden zeitgemäss und preiswert hergerichtet im Huthaus Hetzel Emmendingen gegenüber d. ev. Kirche

Plakate in jedem gewünschten Format auf weißem, farbigem Papier oder Karton, in ein- und mehrfarbigem Druck, liefert rasch und geschmackvoll Druck- u. Verlags-Gesellschaft Emmendingen (Baden).

Beachten Sie bitte unsere Auslagen

Reizende Locken
Sofort lockiges, welliges Haar, haltbar auch bei feuchter Luft und bei Transpiration nur durch
„Reo" Haarkräuselessenz
Jeder Kopf wird schöner und anziehender ohne die schädliche Wirkung der Brennschere. Für Damen und Herren! Original Packg. Mk. 2.—, Doppelpackg. Mk. 3.30. Versand geg. Vorausz. od. Nachnahme zuz. Mk. 0.30 Nachn.-Spesen.
Zahn & Co. G.m.b.H., Berlin N 20, Kolonienstr.

Eichkorn
Rahmkaramellen
¼ Pfund 50 Pfennig
4298

Extra-Angebot!
Auf sämtliche Waren 10-20% Rabatt
inshesonders
Strickwesten | Herrenhemden
Pullovers | Einsatzhemden
Unterröcke | Socken, Strümpfe
Schlupfhosen | Handschuhe
für Damen und Kinder
Oskar Faist Emmendingen direkt beim Rebstock

Geschäftseröffnung u. Empfehlung!
Der verehrten Einwohnerschaft von Köndringen zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich ab heute im Hause der Frau Emma Enderle Wtw. eine
Maßschneiderei
eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, die Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen und sichere gute und billige Bedienung zu. 4316
Um geneigten Zuspruch bittet
Anton Weber, Schneidermeister
Köndringen

Kriegerverein Emmendingen
Am Sonntag, den 18. August 1929 beteiligt sich der Verein am
Gautag in Sexau
Abfahrt 1 Uhr mittags nach Kollmarsreute. Recht zahlreiche Beteiligung erwartet
4313 Der Vorstand.

Zurück
Dr. Rehm
Emmendingen
4318

Dehmdgrasversteigerung.
Am Freitag, den 16. August 1929 vormittags 9 Uhr, versteigern wir im Auftrag der Geschwister Sonntag auf dem
Mauracherhof bei Denzlingen
das diesjährige Dehmdgraserträgnis ab ungefähr 70 Morgen Wiesen. Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekanntgegeben.
4307
J. P. Sonntag G. m. b. H., Feinpapierfabrik Emmendingen (Baden)

M. und L. Butter, Eier, Käse, Geflügel, Wild, Wurst, Schinken usw.
kauft zu Tagespreisen gegen Kasse
Aug. Vieth, Lebensmittel, Dortmund
Fliederstraße 32

Allen Auslandschwaben
dient die eilingeführte Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königstraße 20, und es geht auch an ihn der
Gruß der Heimat!

Volkschor
Liederkranz Emmendingen
Morgen Donnerstag abends 8 Uhr
Mitglieder-Versammlung
Die Teilnehmer an der Schweizerreise müssen alle erscheinen. Die Abfahrt am Samstag ist morgens um 6 Uhr. Der Vorstand.

Verloren
am Sonntag, den 11. August nachmittags ein
Kickstarter
für Motorradgetriebe mit Antriebsrad auf dem Weg Sexau-Bötch, Emmendingen, Wasser, Denzlingen, Waldkirch. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei Karl Mert, Kaufmann, Waldkirch, Probstestr. 13 abzugeben oder schriftlich zu verständigen. 4315

Süße Gold-Trauben
Pfd. 45 Pfg.
Gottlieb

2-3 Zimmer-Wohnung
gesucht (eventl. Tausch).
Angebote unter Nr. 4306 an die Gesch. ds. Blattes.

Möbel
staunend billig
Moderne Eichen-Schlafzimmer
gestrichen mit 3türigen Spiegelschränken 299 M.
Moderne Eichene Schlafzimmer
furniert mit 3-türig. Spiegelschränken und weißem Marmor 435.- Mk.
u. andere Schlafzimmer in groß. Auswahl
Speisezimmer, Kücheneinrichtungen, Einzelmöbel, Polstermöbel, Betten, zu niedrigsten Preisen mit Garantie. Auf Wunsch Teilzahlung. Lieferung frei Haus mit eigenem Auto
Möbelhaus Hitz
Freiburg,
Karthäuserstraße 32
Geschäftsgründung 1903

1929er Junghühner!
Naturbrut 2—3 Mt. alt 3 Mk., 4 Mt. alt 3.50, 5 Mt. alt 4 Mk. Rassejunghühner 5 Mk. Truthühner halbgewachsen 10 M., Enteriken 2 Mk., flügge Gänse 7,50 Mk. Reeller Versand unter Nachnahme.
Felix Müller, Handelsgeflügelhof, Landshut/Bay.

Inserieren bringt Gewinn!

Wollmusselin, Baumwollmusselin
Waschseide und Dirndl-Stoffe
//
Hedwig Meyer
Emmendingen, Markgrafenstr. 36
4311

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim
Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 309, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 189 — Emmendingen, Donnerstag, 15. August 1929 — 64. Jahrgang

Zur Haager Regierungskonferenz

Montague Norman an Macdonald.

WTB. **London**, 13. Aug. Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph erfährt: Der Gouverneur der Bank von England, Montague Norman, hat am Montag mitgeteilt, das Ergebnis seines eben beendeten Besuchs in Amerika und seiner Besprechungen mit dem Leiter der Bundesreservebank sei, daß die Bank von England in der Lage sein werde, jeden Versuch des Auslanes, die Goldreserve der Bank erheblich in Anspruch zu nehmen, und dadurch einen politischen Druck auf England auszuüben, Einhalt zu tun. Der Korrespondent fügt hinzu, die französische Delegation suche Deutschland zu veranlassen, an England eine beondere Barzahlung zu leisten bei gleichzeitiger Verminderung der Sachlieferungen. Dafür werde Briand wohl politische Zugeständnisse wegen des Rheinlandes oder noch wahrscheinlicher wegen der Saar anbieten.

Pariser Blätterstimmen zu den Haager Verhandlungen.

WTB. **Paris**, 13. Aug. Die Beratungen des politischen Ausschusses werden heute von verschiedenen Blättern erörtert. Es ist bemerkenswert, daß der offiziöse Petit Parisien zugibt, daß Briand sich bemühe, den Rhythmus der Verhandlungen innerhalb dieses Ausschusses zu verlangsamen, da keine politische Entscheidung getroffen werde solange die Finanzkommission nicht zu einem Ergebnis gekommen sei. Briand habe, so erklärt das Blatt, Stresemann an diese Tatsache gestern erinnert. Dieser habe sie jedoch nicht zugegeben. — Echo de Paris stellt ebenfalls fest, daß Briand sich bemühe, den Gang der Verhandlungen im Politischen Ausschuß zu verlangsamen. Zwischen Briand und Stresemann, so will das Blatt erfahren haben, bestehe nicht nur keine Vereinbarung über den Zeitpunkt für die Räumung, man sei sich auch über den Grundsatz der Verbindung nicht einig, die zwischen der Durchführung des Youngplanes und dem Beginn der Räumung hergestellt werden müsse. Außerdem sei auch noch keine Verständigung über das Mandat erzielt worden, das der technisch-militärische Kommission übertragen werden sollte.

Die gestrigen Räumungsbesprechungen im Haag.

Berlin, 14. Aug. Zu der gestrigen Besprechung der Vertreter der Besatzungsmächte, zusammen mit den deutschen Delegierten auf der Haager Konferenz hören wir von unterrichteter Seite, daß in den mit der Räumung des besetzten Gebiets zusammenhängenden finanziellen Fragen deutscherseits noch keinerlei Zusage gemacht worden ist. Es handelte sich bei den ganzen Besprechungen nur um vorbereitende Erörterungen. Zu den von der anderen Seite ausgesprochenn Wünschen nach einer spontanen Geste Deutschlands bezüglich der Entschädigung und der Besatzungskosten ist deutscherseits darauf hingewiesen worden, daß Deutschland ein Recht auf die Räumung habe und daß die in Frage stehenden Summen für die deutsche Finanzlage von Bedeutung seien. Man rechnet damit, daß spätestens am Samstag von England, Belgien und Frankreich die genauen Räumungsdaten bekannt gegeben werden.

Weitere englische Pressestimmen über die Räumungsfrage.

WTB. **London**, 14. Aug. Reuter meldet aus dem Haag, am nächsten Samstag werde Dr. Stresemann wissen, an welchem Datum der letzte französische Soldat das Rheinland verlassen haben werde, vorausgesetzt, daß die Haager Konferenz ein endgültiges Ergebnis erreiche. Das sei ein gestern von Briand abgegebenes Versprechen. Auch der belgische Standpunkt scheint sich zu Gunsten einer Räumung bis Weihnachten geändert zu haben. Der Präsident des britischen Handelsamtes habe es als unmöglich bezeichnet, daß sich die Konferenz bis nach der nächsten Völkerbundssession vertagen könne. Auch Daily Telegraph u. Daily Herald wollen bestimmteres von der bevorstehenden Räumung wissen, wobei das letzte Blatt sogar in der Lage ist, ein genaues Programm über den Rückzug der Truppen bekanntzugeben. Nach dem Daily Telegraph werde weiter Briand der Politischen Kommission am Freitag konkrete Räumungvorschläge unterbreiten, wobei aber immer wieder die Annahme und Inkraftsetzung des Youngplanes eine Rolle spielen müsse.

Die heutigen Besprechungen im Haag.

WTB. **Haag**, 14. Aug. Hinter der gegenwärtigen äußerlichen Arbeitsruhe der eigentlichen Konferenz verbirgt sich eine ziemlich intensive Arbeit, die einer Ausgestaltung des eigenen und des bisher angesammelten Materials zur Verwendung in dem am Samstag zu schaffenden Komitees dient. Informell ist auch die Arbeit dieses Komitees im Gange. — Heute nachmittag fanden eingehende Besprechungen zwischen Vertretern sämtlicher vom Inkrafttreten des Youngplanes berührten Mächte mit Ausnahme Deutschlands und Englands unter dem Vorsitz Briands im Hotel des Indes statt. Diese Aussprache soll morgen fortgesetzt werden und nach Aeußerungen aus französischen Kreisen besteht die Hoffnung, daß von Seiten der erwähnten Mächte am Freitag abend, oder spätestens am Samstag der englischen Delegation bestimmte finanzielle Vorschläge unterbreitet werden können, die ein beträchtliches Entgegenkommen gegenüber den bekannten englischen Forderungen bedeuten. In einer Besprechung, die Loucheur heute abend mit den Vertretern der französischen Presse abhielt, ist obige Feststellung in vorsichtiger Form im wesentlichen bestätigt worden.

WTB. **Haag**, 14. Aug. Mit den heutigen Erörterungen im Finanzkomitee wird die Debatte über die finanziellen Fragen allgemein als abgeschlossen angesehen. Von englischer Seite wird erklärt, daß die Rede Loucheurs den Eindruck erweckt habe, daß die französische Delegation bereit sei, den englischen Forderungen gegenüber eine verständnisvollere Haltung einzunehmen. Man dürfe daher sagen, daß das Ergebnis der heutigen Sitzung als ziemlich günstig angesehen werden könne. In englischen Kreisen wird ferner die Meinung vertreten, daß Aussicht vorhanden sei, daß aus dem Ueberschuß von 52 Millionen RM., der nach dem Youngplan für die internationale Bank bestimmt sei, etwa 30 Millionen England zufließen sollten. Frankreich und Belgien sollen Geneigtheit zeigen, auf dem Boden dieser Anregung zu treten.

Die heutige Sitzung des Finanzausschusses im Haag.

WTB. Haag, 14. Aug. Die heutige Sitzung des Finanzausschusses dauerte etwa zwei Stunden und brachte vor allem die angekündigten ausführlichen Darlegungen Loucheurs, die eine Reihe zahlenmäßiger Einwände gegen d. englischen Besorgnisse in der Sachlieferungsfrage enthielten. Das Hauptergebnis der Aussprache war, daß Samstag die verschiedenen geplanten Unterausschüsse zu den Finanz- und Wirtschaftsfragen und die Organisationskomitees, die nach dem Youngplan für die verpfändeten Einnahmen, für die Frage der Reichsbahn und diejenige der Reichsbank vorgesehen sind, eingesetzt werden sollen. Das Organisationskomitee für die Internationale Bank bleibt zunächst noch offen. Jedenfalls ist aber dieses Ergebnis insofern von Wichtigkeit, als damit der Widerstand Snowdens gegen die Verwirklichung des Youngplanes in seinen Einzelheiten vor Erreichung einer Verständigung über die drei bekannten englischen Einwände aufgegeben ist. Der Finanzausschuß selbst hat sich also bis Samstag vertagt. Das bedeutet nach dem Vorhergesagten nicht etwa eine Unterbrechung, sondern eine Aufteilung der Arbeit: zur Verwirklichung der erwähnten nächsten Ziele. Inzwischen findet in verschiedenen Grenzen Einzelbesprechungen dieser Fragen statt und zugleich werden die Erörtertungen fortgesetzt, die schon gestern mit Besprechungen zwischen Hilferding und Loucheur und zwischen Curtius, Hilferding und Snowden in Gang gekommen sind. Der Gesamteindruck ist der, daß man sich um Annäherung in den bisher strittigen Finanz- und Wirtschaftsfragen bemüht, für die sowohl von französischer wie von englischer Seite offenbar ein größeres Maß von Entgegenkommen gesichert scheint.

Ein Kompromißvorschlag im Haag.

WTB. **London**, 14. Aug. Einer Reutermeldung aus dem Haag zufolge verlautet, daß u. a. der Plan erwogen wird, aus dem Ueberschuß von 52 Millionen RM., der im Youngplan für den Dienst der Internationalen Bank vorgesehen war, 30 Millionen RM. Großbritannien anzubieten. Frankreich und Belgien hätten ihre Zustimmung gegeben, die Italiener hätten noch nicht geantwortet. Man nehme jetzt an, daß Freitag d. kritische Tag der Konferenz sein werde.

*

Der Streit um die Genfer Zonen.

WTB. **Haag**, 13. Aug. Nachdem im Oktober 1924 zwischen Frankreich und der Schweiz abgeschlossenen Schiedskompromiß in der Angelegenheit der Freizonen, der in erster Linie von dem Ständigen Internationalen Gerichtshof die Interpretation des Artikels 435 Abs. 2 des Versailler Vertrages bringen soll, haben die Parteien sich dahingehend geeinigt, daß der Gerichtshof ihnen eine Frist ansetze, innerhalb welcher die beiden Staaten sich über das Pays de Gex zu einigen hätten. Der Gerichtshof wird am 17. August in seiner Sitzung diese Frist bestimmen.

*

Imbusch Nachfolger Stegerwalds

als Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

WTB. **Berlin**, 13. Aug. Der Bundesausschuß des Deutschen Gewerkschaftbundes trat heute zu einer Sitzung zusammen, die bedingt war durch den Wunsch des Reichsverkehrsministers Dr. Stegerwald, seinen Vorsitz wegen seines Eintritts in das Reichskabinett niederzulegen. Der stellvertr. Vorsitzende Bechtly gab in warmen Worten dem Bedauern des gesamten Bundesausschusses Ausdruck, daß Dr. Stegerwald von der Leitung des von ihm gegründeten u. bisher so erfolgreich geleiteten Deutschen Gewerkschaftsbundes zurücktritt. Er würdigte eingehend die großen Verdienste, die Stegerwald sich für die deutsche Gewerkschaftsbewegung auf allen Gebieten ihrer Tätigkeit erworben hat und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß Dr. Stegerwald auch von seinem Arbeitsfeld aus der christlich-nationalen Arbeitnehmerbewegung mit seiner reichen Erfahrung auch für die Zukunft zur Seite stehen werde. Zum Nachfolger Stegerwalds wurde einstimmig der Vorsitzende des Gewerkvereins Christlicher Bergarbeiter, Heinrich Imbusch, M. d. R., gewählt. Imbusch nahm die Wahl an. Er entwickelte in kurzen Zügen die Ziele seiner Amtsführung und sprach dem scheidenden Vorsitzenden Dr. Stegerwald nochmals den Dank und die Anerkennung des Bundesausschusses aus. — Der Ausschuß beschloß, am 3. und 4. November 1929 eine größere Tagung in Essen abzuhalten.

Zum Weltrundflug des „Graf Zeppelin"

WTB. **Friedrichshafen**, 14. Aug. Die Vorbereitungen für die Weltfahrt des „Graf Zeppelin" d. h. für die zweite Etappe von Friedrichshafen nach Tokio, sind jetzt abgeschlossen Die 20 Passagiere, die sich während der Fahrt nach Tokio an Bord des Luftschiffes befinden werden, sind, nachdem heute mittag auch Leeds, der bekannte amerikanische Multimillionär, wieder hierher zurückgekehrt ist, vollzählig in Friedrichshafen versammelt. — Dr. Eckener, der übrigens hinsichtlich des Gelingens der Fahrt sehr zuversichtlich ist, gab seinen Offizieren heute im Kurgarten-Hotel dem Standquartier der Zeppelinreisenden, ein Abschiedsessen, zu dem auch Graf und Gräfin Brandenstein-Zeppelin, sowie von den an der Weltreise teilnehmenden Fahrgästen u. a. auch Comander Rosendahl und der Vertreter der japanischen Marine geladen waren. — Der Aufstieg des Luftschiffes wird voraussichtlich Donnerstag früh zwischen 4 und 5 Uhr stattfinden. Genaueres über den Zeitpunkt der Abfahrt und die einzuschlagende Route wird Dr. Eckener bei einem heute gegen abend stattfindenden Tee den Passgieren und der Presse bekannt geben. In einer Mitteilung der Werft, die in den Räumen des Hotels der Fahrgäste angeschlagen ist, ist aber jetzt schon so viel erwähnt, daß die Abfahrt des Omnibus mit den Passagieren auf 3,30 Uhr früh angesetzt ist. Das Gepäck der Reisenden, das 20 Kg. nicht überschreiten darf, wird bereits heute abend zum Luftschiff gebracht.

Dr. Cuno an Dr. Eckener.

WTB. **Hamburg**, 14. Aug. Der Vorsitzende des Vorstandes der Hamburg-Amerika Linie Dr. Cuno, richtete folgendes Telegramm an Dr. Eckener in Friedrichshafen: Die ganze Hapag wünscht Ihnen und der Besatzung des „Graf Zeppelin" glückliche Fahrt auf dem ersten Fluge um den Erdball.

„Graf Zeppelin" fährt über Berlin.

WTB. **Friedrichshafen**, 14. Aug. Dr. Eckener teilte heute abend auf einem Tee-Empfang, den der Luftschiffbau für die 20 Fahrgäste des Luftschiffes und für die Presse im Kurgarten-Hotel veranstaltete, mit, daß der Aufstieg des „Graf Zeppelin" zur Fahrt nach Tokio Donnerstag früh 4,30 Uhr stattfinden werde. Das Luftschiff wird zunächst Kurs auf Berlin nehmen und die Reichshauptstadt überfliegen.

WTB. **Friedrichshafen**, 15. Aug. „**Graf Zeppelin**" **ist heute früh 4 Uhr 45 bei klarem Wetter zur zweiten Etappe seiner Weltfahrt gestartet. Um 6 Uhr 45 passiere er die Stadt Nürnberg.**

WTB. **Friedrichshafen**, 15. Aug. **Nach eingegangenen Funksprüchen passierte „Graf Zeppelin" um 7,15 Bayreuth, 7,45 Hof, voraussichtlich um 9 Uhr wird das Luftschiff Leipzig überfliegen und dann Kurs auf Berlin nehmen.**

*

Freilassung der Beamten der Reichsvermögensverwaltung

in der Mainzer Spionageaffäre.

WTB. **Mainz**, 14. Aug. Vor ungefähr acht Monaten wurden verschiedene Angestellte und Arbeiter der Reichsvermögensverwaltungsämter Mainz und Coblenz unter der Beschuldigung verhaftet, Einbrüche in französische Wohnungen u. Diebstähle von französischen Militärakten und Skizzen eines neuen Infanteriemaschinengewehres und einer neuen Gasmaske begangen zu haben. Infolge der sehr langen Untersuchungshaft und der vielen Vernehmungen erlitten verschiedene Verhaftete Nervenzusammenbrüche und mußten ins französische Militärlazarett übergeführt werden. Nachdem die Vorunterluchung abgeschlossen und den Angeklagten die Anklageschrift zugestellt war, fanden Verhandlungen zwischen der deutschen und der französischen Regierung über einen Austausch von der Spionage verdächtigen auf beiden Seiten statt. Seitens der französischen Regierung wurden nun die Akten über den Spionagefall angefordert und nach mehrwöchigen Verhandlungen kam der Bescheid, daß die Verhafteten freigelassen werden sollen. Unter Kundgebungen zu vermeiden, wurde bestimmt, daß die Verhafteten heute morgen zwischen 6 und 8 Uhr in aller Stille aus dem Untersuchungsgefängnis freigelassen werden sollen. Es handelt sich um den 54jährigen Verwaltungsoberinspektor H. Kratz, den Verwalter A. Schmidt, den Heizer Joseph Mocker, den Kasernenwärter Johann Seegräber, den Dolmetscher Jean Reynders, sämtlich von der Reichsvermögensverwaltung Mainz. Ferner wurden freigelassen zwei Verwaltungsobersekretäre und Verwaltungsassistent W Klees von der

Reichsvermögensverwaltung Koblenz. Auch der jüdische Rittmeister Fritsch aus Düsseldorf ist entlassen worden, unter der Bedingung, daß er das besetzte Gebiet bis zum 28. d. M. verläßt.

WTB. Mainz, 14. Aug. Im Zusammenhang mit den Entlassungen in der Mainzer Spionageaffäre wurden zwei weitere Entlassungen vorgenommen und damit ein ungeheures Unrecht der Besatzung wieder gutzumachen versucht. Es handelt sich um zwei Deutsche namens Kunz und Steidebach, die im Jahre 1922 vom französischen Kriegsgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus und zehn Jahren Gefängnis verurteilt worden waren. Diese ungeheuerliche Strafe wurde deshalb verhängt, weil die Beiden angeblich eine Frau, die mit einem französischen Soldaten verkehrte, mißhandelt haben sollen. Die Frau stellte Strafantrag bei der Besatzung und berief sich dabei, daß ihr Urgroßvater Franzose gewesen sei. Wegen dieses unmenschlichen Urteil protestierte die deutsche Regierung im Laufe der letzten Jahre mehrmals. Es gelang ihr aber nur die lebenslängliche Zuchthausstrafe in 20 Jahre Gefängnis umzuwandeln. Erst jetzt ist es ihr gelungen, die Entlassung der Beiden durchzusetzen. Sieben Jahre haben diese zwei Deutsche wegen einer nicht einwandfrei nachgewiesenen Tat im Gefängnis gesessen.

Freilassung von zwei in Deutschland verhafteten Franzosen.

Berlin, 14. Aug. Wie wir erfahren, sind im Zusammenhang mit der Freilassung der unter Spionageverdacht verhafteten deutschen Beamten der Reichsvermögensverwaltung in Koblenz u. Mainz zwei in Deutschland verhaftete Franzosen aus der Haft entlassen worden.

*

Aus dem Reich.

Die Regelung der Arbeitslosen-Versicherung.

WTB. **Berlin**, 14. Aug. Die Frage der Arbeitslosenversicherung wird mit möglichster Beschleunigung weiter bearbeitet. Bereits heute war eine Besprechung der in Berlin anwesenden Minister. Morgen werden Besprechungen mit den Parteiführern stattfinden unter event. Zuziehung von Sachverständigen. Im Anschluß daran wird die erste Sitzung des sozialpolitischen Ausschusses abgehalten.

*

Sonstige Meldungen.

Zur Wahl zweier neuer Richter für den Ständigen Internationalen Gerichtshof im Haag.

WTB. **Genf**, 14. Aug. Bekanntlich sind auf der nächsten Völkerbundsversammlung anstelle von Weiß und Lord Finlay zwei neue Richter für den Ständigen Internationalen Gerichtshof im Haag zu wählen. Nach der soeben bekannt gewordenen Kandidatenliste sind Henry Fromageot-Frankreich, Rechtsbeamter des französischen Außenministerium und Sir Cecil Hurst-London, Rechtsbeamter des Foreign Office von der weitaus größten Zahl der nationalen Gruppen der verschiedenen Länder, Deutschland inbegriffen, als Kandidaten genannt worden.

Poincare hat die Klinik verlassen.

WTB. **Paris**, 14. Aug. Poincare hat bereits heute die Klinik, in der er sich vor 14 Tagen einer Operation unterzogen hat, verlassen, und ist in seine hiesige Wohnung zurückgekehrt.

Eine Absage des Allgemeinen Arbeiterverbandes

WTB. **Paris**, 13. Aug. Havas meldet aus Madrid: Das Nationalkomitee des sozialistischen Partei und der Vorstand des Allgemeinen Arbeiterverbandes haben in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen, die Aufforderung der Regierung, fünf Vertreter des Allgemeinen Arbeiterverbandes für die Nationalversammlung zu benennen, abzulehnen.

Ferien im Vatikan.

WTB. **Rom**, 14. Aug. Im Vatikan beginnen jetzt die eigentlichen Sommerferien. Die Audienzen für die Kardinäle und Kongregationsbeamten werden bis Mitte Oktober unterbrochen und die päpstlichen Privatandienzen ebenfalls fast ganz eingestellt um Pius XI. eine kurze Ruhepause zu ermöglichen. Im September beginnen von neuem die großen Pilgerzüge des Jubeljahres mit über hundert Massenempfängen.

Ein französisches Hauptquartier in Newyork.

WTB. **Newyork**, 13. Aug. Wie die Blätter berichten, hat die französische Regierung das Century-Theater am Zentralpark erworben und wird an seine Stelle ein prächtiges Gebäude errichten, das den Namen Palais de France erhalten und als Hauptquartier für die Vertretungen der politischen, wirtschaftlichen und sonstigen Interessen Frankreichs dienen soll.

Keine Einwanderung mit fester Arbeit nach Canada.

WTB. **London**, 13. Aug. Die „Times" erfahren aus Ottawa: Eine Verordnung der canadischen Regierung, die für Angehörige aller Staaten gültig ist, untersagt die Einwanderung von Arbeitern, die bereits vertraglich angestellt sind und ermächtigt die Funktionäre der Einwanderung, alle Arbeiter dieser Kategorie ohne jegliche Formalität zurückzuweisen.

*

Zwischenfälle bei Verdun.

Paris, 14. Aug. Das „Journal" veröffentlicht eine Meldung aus Verdun, wonach es dort neuerdings zu Zwischenfällen, in die deutsche Zuristen verwickelt sein sollen, gekommen sei. Am vergangenen Sonntag habe ein französischer Leutnant in Zivil ein schwarz-weiß-rotes Fähnchen von dem Auto eines deutschen Rechtsanwaltes herunterergriffen und in die Maas geworfen. Der deutsche Rechtsanwalt habe den betreffenden Offizier am Abend getroffen und ihm mit gerichtlicher Verfolgung gedroht. Er habe in diesem Sinne Schritte beim Polizeikommissariat unternommen. Ein anderer Zwischenfall habe sich beim Fort Rogelver ereignet. Der Aufsicht führende Unteroffizier habe sich geweigert, deutsche Turisten das Fort besichtigen zu lassen, worauf die betreffenden Deutschen schimpfend und mit der Faust drohend weggegangen seien. Der Vorfall sei dem Unterpräfekten gemeldet worden.

*

Meuterei an Bord eines französischen Kreuzers?

32 Tote?

WTB. **Paris**, 14. Aug. Die kommunistische „Humanitee" gibt Gerüchte wieder, für die man ihr die Verantwortung überlassen muß und denen zufolge an Bord des vor einigen Wochen nach dem Fernen Osten ausgelaufenen französischen Kreuzers „Waldeck-Rousseau" eine Meuterei ausgebrochen sein soll, die mit den strengsten Maßnahmen unterdrückt wurde. Der Dienst an Bord sei übermäßig schwer und die Verpflegung schlecht gewesen. Es sei daher eine Epidemie ausgebrochen. „Ist es wahr", so fragt das Blatt, „daß nach den vorliegenden Berichten an Bord 32 Todesfälle zu verzeichnen gewesen sind?" „Hiervon sollen", wie behauptet wird, „auf die Epidemie neunzehn zurückzuführen sein. Worauf ist aber der Tod der anderen zurückzuführen?"

Die Vorgänge auf dem französischen Kreuzer „Waldeck-Rousseau".

WTB. **Paris**, 14. Aug. Das Marineministerium dementiert die heute früh von der „Humanitee" verbreitete Nachricht, daß sich an Bord des französischen Kreuzers „Waldeck-Rousseau" Zwischenfälle ereignet hätten, oder daß eine Epidemie ausgebrochen sei.

Achtung Postabonnenten!

Um keine Unterbrechungen im Weiterbezug der „Breisgauer Nachrichten" zu verursachen, ist es die

höchste Zeit

den Bezug für den nächsten Monat jetzt beim Briefträger oder der Postanstalt zu erneuern

Der Europa-Rundflug.

WTB. **Amsterdam**, 14. Aug. Zum Weiterflug nach Brüssel sind gestartet um 8.26 Uhr Lusser, um 8.30 Siebel, um 8.32 Weiß und um 8.34 Uhr Poß. Auf dem hiesigen Flugplatz sind glatt gelandet um 10.54 Uhr Delmetti, um 10.56 Uhr Bastaldo, um 11.02 Benasattium, um 11.24 Guazetti, um 11.46 Finat, um 12.14 trat der Franzose Finat seinen Weiterflug nach Brüssel an. Um 12.28 Uhr folgten ihm die vier Italiener Delmetti, Castaldo, Benasatti und Guazetti.

Die vermutlichen Sieger des Europa-Fluges.

WTB. **Paris**, 14. Aug. Havas berichtet, daß die Wertungsliste des Europa-Fluges erst in einigen Tagen nach Vergleichung der einzelnen Punktwertungen festgestellt werden könne. Als vermutlicher Sieger der ersten Kategorie wird jedoch der tschechische Flieger Kleps und als vermutlicher Sieger in der zweiten Kategorie der deutsche Flieger Ingenieur Lusser genannt. Die offiziellen Ankunftszeiten liegen bisher noch nicht vor.

*

Flieger-Unfälle.

Schwerer Flugzeugunfall in Japan. Sechs Generalstabsoffiziere tot.

WTB. **Tokio**, 14. Aug. Ein neues Bombenflugzeug, mit dem sechs Offiziere des Großen Generalstabes des Luftwesens eine Inspektionsreise unternahmen, stürzte ab, wobei die sechs Offiziere den Tod fanden, darunter die Chefs des Operationsstabes, der Operationsabteilung und der Abteilung für Flugzeuge.

WTB. **Tokio**, 14 Aug. Nach neueren Meldungen des Flugzeugs insgesamt: acht Personen den Tod gefunden. Das Unglück ereignete sich, kurz nachdem das Flugzeug den Flugplatz Tajisikara bei Tokio verlassen hatte.

*

Arbeiterbewegung.

Streikunruhen in Neworleans.

WTB. **Neworleans**, 13. Aug. In Verbindung mit dem Straßenbahnerstreik erfolgten hier neue Unruhen. Die Menge stürmte das Rathaus und unter ungeheurem Lärm überreichte der Vorsitzer des Gewerkschaftskomitees eine angeblich von 50 000 Personen unterzeichnete Eingabe, in der die Aufgabe der Verordnung verlangt wird, welche den Autobetrieb regelt. Die Mitglieder des Staatsrats wurden mit Fäusten bearbeitet. — Die aus allen Stadtteilen herbeieilenden Polizeikräfte, die mit Schrotflinten und Tränengasbomben ausgerüstet waren, trieben die Menge heraus und verhafteten einen neuen Ansturm auf das Rathaus. [illegible] Personen wurden verletzt.

*

Brandunfälle.

Großfeuer auf einem schlesischen Gute.

WTB. **Glogau**, 13. Aug. Auf dem Gute Gurschen, das dem Freiherrn von Schlichtung gehört, brach gestern abend aus bisher unbekannter Ursache in der mit der Roggenernte von mehreren tausend Morgen gefüllten Scheune ein Brand aus. Infolge Wassermangels war es nicht möglich die Scheune zu retten. Die gesamte Ernte und mehrere landwirtschaftliche Maschinen wurden ein Raub der Flammen. Es ist das innerhalb von vierzehn Tagen der dritte Brand, der das Gut betroffen hat. Vor ungefähr acht Tagen brannte der Rindviehstall ab, wobei die gesamte diesjährige Heuernte vernichtet wurde. Der Besitzer weilt seit längerer Zeit auf Reisen, das Gut steht unter Zwangsverwaltung.

*

Vermischte Nachrichten.

Der Leichenfund bei der Darmstädter Hütte.

WTB. **Innsbruck**, 14. Aug. Zu dem Leichenfund bei der Darmstädter Hütte meldet der Tiroler Anzeiger, die Erhebungen der Gerichtskommission hätten ergeben, daß es sich um einen Raubmord handelt.

WTB. **Innsbruck**, 14. Aug. Von der Landespolizei wird zu dem Mord in der Nähe der Darmstädter Hütte bei St. Anton mitgeteilt: Der ermordete Rechnungsrat Karl Wendt aus Berlin-Neukölln war im Besitz einer Brieftasche mit einem größeren Geldbetrag und einer Taschenuhr, die bei der Leiche nicht mehr gefunden wurden. Die Tat dürfte zwischen 17 und 18 Uhr am 11. August verübt worden sein. Der Tat dringend verdächtig ist ein fremder Wanderbursche, dessen Personalbeschreibung vorliegt.

Banditen-Ende.

WTB. **Belgrad**, 14. Aug. Aus Pojarewatsch (Ulterbien) wird gemeldet, daß der berüchtigte Bandit Babejitsch, der die Gegend seit Jahren unsicher machte und auf dessen Kopf eine Prämie gesetzt war, bei einem Zusammenstoß mit der Polizei getötet wurde.

Die Schwiegermutter enthauptet eine Leiche.

Genfersee, 13. Aug. Auf einer lothringischen Nachbargemarkung war ein Landwirt mit dem Mähen von Weizen beschäftigt, als plötzlich seine Sense auf Widerstand stieß. Bei näherem Zusehen bemerkte der Schnitter mit nicht geringem Schrecken, daß er einem Manne den Kopf abgeschnitten hatte. Als der Bauer sich etwas erholt hatte, benachrichtigte er die Gendarmerie, die den Tatbestand aufnahm. Neben der enthaupteten Leiche fand man einen mit fünf Kugeln geladenen Revolver. Die sechste Kugel hatte sich der Selbstmörder in die Herzgegend gejagt. Seit etwa 6 Wochen war der an Nervenschwäche Leidende aus der elterlichen Wohnung verschwunden. Er hatte damals verschiedentlich den Willen geäußert, durch Freitod aus dem Leben zu scheiden.

Erdrutsch im Kanton Wallis.

WTB. **Zinal** (Kanton Wallis), 13. Aug. Am Montag nachmittag ereignete sich in der hiesigen Gegend ein ziemlich umfangreicher Erdrutsch. Zwei Häuser wurden von den Steinen und Erdmassen verschüttet. Den Bewohnern war es gelungen, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Die durch die Geröllmassen aus ihren Betten getriebenen Bäche haben bedeutenden Schaden angerichtet. So wurden mehrere Brücken weggerissen und damit der Verkehr nach dem unteren Eifischtal unterbrochen. Im Dorfe selbst wurde auch ein Transformatorenhaus ernstlich beschädigt. Die Hotels blieben von den Erdmassen verschont. Man rechnet damit, daß Militär aufgeboten wird, um die Wegräumungsarbeiten zu besorgen und die Verbindung mit den abgeschnittenen Orten wieder herzustellen.

Neue Ueberschwemmungen in Persien.

WTB. **Teheran**, 13. Aug. (Reuter.) Aus Täbris werden Ueberschwemmungen gemeldet, die noch größer sind, als die vor einem Monat. Es ist großer Schaden angerichtet worden. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Schwere Unwetter in den Vereinigten Staaten.

WTB. **Newyork**, 14. Aug. Hagelstürme und Wolkenbrüche haben in der Umgebung der Stadt Reading in Pennsylvanien schweren Schaden angerichtet. Im Staate Vermont sind durch einen tornadoartigen Sturm in mehreren Ortschaften Häuser zerstört worden. Im Staate Neu-Mexiko wurden zwei Ortschaften durch Wolkenbrüche unter Wasser gesetzt.

— **Straßenbahnzusammenstoß im Süden Berlins.** An der Ecke der Prinzen- und Wasserkorstraße stießen Dienstag vormittag zwei Wagen der Straßenbahn zusammen. Beide Wagen wurden stark beschädigt und mußten aus dem Verkehr gezogen werden. Verletzt wurden sechs Personen, von denen drei in das Urban-Krankenhaus gebracht werden mußten, während drei leichter Verletzte sich nach Anlegung von Notverbänden in einer Rettungsstelle in ihre Wohnung begeben konnten.

— **Tragisches Ende einer Familie.** Eine in Schlent bei Duisburg wohnende Familie befaßte sich mit Kaninchenzucht. Eins der Tiere wurde anscheinend krank und rannte mit dem Kopf gegen die Stallwände. Auf Anraten eines Freundes ging der Besitzer dazu über, das Tier zu schlachten. Nachdem die Familie von dem Fleisch des geschlachteten Tieres gegessen hatte, erkrankten sowohl die Ehefrau wie auch der Ehemann. Während der Ehemann an den Folgen der Erkrankung bereits gestorben ist, liegt seine Frau schwer krank danieder.

— **Mißglückter Postraub.** Im Chemnitzer Postamt I versuchte am Montag abend während der verkehrsstärksten Zeit ein 19jähriger Bursche einen dreisten Postraub, indem er einen Brief so durch das Schalterfenster warf, daß sich der Beamte nach ihm bücken mußte. Diesen Augenblick benutzte der Räuber, um das auf dem Schaltertisch liegende Geld an sich zu reißen. Er ergriff die Flucht, konnte aber festgenommen werden. Das geraubte Geld in Höhe von etwa 2000 Mark wurde restlos bei ihm vorgefunden.

— **Bootsunglück auf der Ostsee.** Ein schweres Bootsunglück hat sich auf der Ostsee zwischen Heringsdorf und Ahlbeck ereignet. Dort wurde ein mit zwei Personen besetztes Ruderboot von einem Motorboot in voller Fahrt gerammt. Das kleine Boot sackte ab. Eine Person ertrank.

— **Schwere Bluttat im Eisenbahnzug.** Am Montag abend wurde im Personenzuge Berlin-Breslau bei der Station Jakobsdorf der allein in einem Abteil 2. Klasse sitzende Chauffeur Johannes Rademacher von eintringenden Reichsbannerleuten, mit denen er in Streit geraten war, so schwer durch einen Messerstich verletzt, daß er im Krankenhause verstarb. Zwei Reichsbannerleute, ein Arbeiter Stirn und ein Angestellter Gunter Hahn, beide aus Breslau, wurden festgenommen, da sie im Verdacht stehen an der Tat beteiligt zu sein. Nach dem „Lokalanzeiger", der einen politischen Akt vermutet, ist dem schwerverletzten Rademacher auch die Brieftasche gestohlen haben, auch sollen sich Hahn und Stirn zunächst der Festnahme widersetzt haben, so daß die Beamten mit der Waffe drohen mußten. Nach der Darstellung des „Vorwärts" handelt es sich um einen unpolitischen Konflikt.

— **Guter Fang.** Die Genfer Polizei verhaftete einen gefährlichen Einbrecher, den Deutschen Ernst Walter Hochholzer. Er war wegen verschiedener Hoteldiebstähle gesucht. In Genf war er in einem großen Hotel durch Emporklettern an der Fassade eingedrungen und hatte einem hohen Beamten eine Brieftasche mit Geld und eine goldene Uhr gestohlen.

— **Leiche geborgen.** Am Sontag morgen wurde die Leiche des verunglückten Oesterreicher Asselberger von der Bergungskolonne aus Pontresina zu Tal gebracht. Die Bergungsarbeiten waren sehr schwierig sowohl wegen des schlechten Wetters als auch wegen der Schwierigkeit des Geländes.

— **Zwei schwere Verbrechen in Frankreich.** Zwei aufsehenerregende Verbrechen füllen die Spalten der französischen Presse. Bei St. Maur wurde ein umfangreiches Paket aus der Marne gezogen, in dem sich die zerstückelte Leiche einer etwa 25jährigen Frau befand. Die Leiche, die bereits stark in Verwesung übergegangen war, war unbekleidet. An der Leiche wurden Spuren eines Revolverschusses festgestellt. Das Verbrechen dürfte etwa vierzehn Tage zurückliegen. — In Briey in Lothringen wurde unter einem Steinhaufen verborgen die Leiche eines fünfjährigen Mädchens aufgefunden. Zwei Spielgenossen sagten aus, daß das Kind von einem Unbekannten in einen Wald gelockt wurde. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß das Mädchen erdrosselt worden ist, so daß ein Lustmord nicht in Frage kommt. Da der Vater des Kindes Italiener ist, nimmt man an, daß es sich um einen Racheakt seiner Landsleute handelt. Polizeistreifen suchen das Gebiet nach dem Mörder ab.

— **Genossenschaft für Heiratslustige.** Alles wird heutzutage ausprobiert. In Südslawien kam ein findiger Kopf auf den Gedanken, eine Genossenschaft für Heiratslustige zu gründen, die den Mitgliedern eine bestimmte Mitgift sicherte, wenn sie einen genau festgesetzten Monatsbeitrag an die Genossenschaft abführten. Man sollte es nicht für möglich halten, aber der Wurf gelang. Denn in kurzer Zeit umfaßte diese Genossenschaft „Mitgift" über 750 Mitglieder. Um noch mehr Dumme zu fangen, wurde auch tatsächlich an einige Mitglieder die Mitgift in Höhe von 15 000 Dinar = 1100 Mark ausbezahlt. Die anderen 700 und soundsoviel gingen aber leer aus. Sie wollten jedoch heiraten auf Grund der in Aussicht gestellten Mitgift. Da griff schließlich die Gerichtsbehörde ein und deckte den Standaf auf. Denn alles war Schwindel. In der Genossenschaftskasse war kein Pfennig Geld. Wieder einmal wurde die Dummheit reichlich teuer bezahlt.

*

Vom 35. Deutschen Weinbaukongreß.

bv. **Offenburg**, 15. Aug. Stadtverwaltung und Bürgerschaft wetteifern, dem 35. Deutschen Weinbaukongreß, der in der Zeit vom 23.—28. August in Offenburg tagen wird, einen würdigen Empfang zu bereiten. Mit einem Massenbesuch von Interessenten aus allen Weinbaugebieten Deutschlands ist zu rechnen. Die öffentlichen Kongreßtagungen bringen eine Reihe belehrender Vorträge erster Autoritäten auf dem Gebiete des Weinbaues, welche in gleicher Weise für den Fachmann wie für den Nichtfachmann von Interesse sein werden. Der Belehrung dient auch die von der Stadt Offenburg veranstaltete allgemeine Weinfachausstellung in den ausgedehnten städtischen Ausstellungshallen, welche während der ganzen Kongreßzeit geöffnet sein wird; sie zerfällt in eine gewerbliche, eine wissenschaftliche und eine kulturhistorische Abteilung. Die gewerbliche Ausstellung ist von der gesamten für Weinbau und Kellerwirtschaft arbeitenden Industrie reichlich beschickt und bietet ein gutes Bild von ihrer Leistungsfähigkeit. Die wissenschaftliche Abteilung, geleitet vom Badischen Weinbauinstitut in Freiburg, gibt einen Begriff von der umfangreichen und segensreichen Tätigkeit dieses Instituts auf dem Gebiete der Verbesserung des Weinbaues und der Kellerwirtschaft. In der kulturhistorischen Abteilung hat die Stadt Offenburg den Versuch gemacht, eine Art Museum des badischen Weinbaues zusammen zu bringen, wozu Leihgaben von zahlreichen bedeutenden Museen und von vielen Privaten zur Verfügung gestellt worden sind. Diese Abteilung wird sicher jeden Freund unseres Volkstums und unseres guten alten Kunstgewerbes interessieren.

Am Montag den 26. August findet eine ausgedehnte Kostprobe der besten badischen Weine statt. Gesellschaftsfahrten werden die Kongreßteilnehmer mit den bekannten Reborten der Ortenau, des Bühlergebietes und des Kaiserstuhles bekannt machen.

Ein humbebwegtes Leben bei Tanz und Musik und Ausschank vorzüglicher badischer Weine wird während der Kongreßtage in der Winzerstube und dem Weinzelt der Ausstellung herrschen. Die guten Weine des Jahres 1928 sind so recht geeignet, den zahlreichen Gästen von außerhalb des Landes einen Begriff von den vorzüglichen badischen Weinen zu geben.

So darf die Stadt Offenburg erwarten, daß der Deutsche Weinbaukongreß eine wirkungsvolle Propaganda für das badische Land, seine landschaftlichen Schönheiten, vor allem aber für seine vortrefflichen Weine werden wird.

*

Aus Baden.

WTB. **Karlsruhe**, 14. Aug. Der Bahnwärter der Wartestation 138 fand am Montagabend beim Anzünden der Lampen auf dem Bahnkörper der Linie Durlach—Karlsruhe in der Nähe des Ausbesserungswerkes auf Gemarkung Durlach eine Blechschachtel mit 65 Sprengkapseln. Da es sich um einen Anschlag handeln dürfte, wurde die Kriminalpolizei verständigt.

WTB. **Karlsruhe**, 14. Aug. **(Festnahme von Schwerverbrechern.)** Vergangene Nacht gegen elf Uhr gelang es der Polizei, in einer Wirtschaft der Altstadt zwei Diebe aus Stuttart festzunehmen, die von der dortigen Kriminalpolizei wegen Diebstahls von Banknoten u. Schmucksachen in Höhe von etwa 100 000 Mark zur Festnahme ausgeschrieben waren. Es handelt sich um einen ledigen 28jährigen Homöopathen u. einen gleichaltrigen ledigen Kaufmann. Die beiden Täter wurden in das Bezirksgefängnis eingeliefert.

*

Aus dem Breisgau und Umgebung.

:-: **Emmendingen**, 15. Aug. Der hiesige Fußballverein hielt am vergangenen Donnerstag seine diesjährige Generalversammlung ab, die einen recht zahlreichen Besuch aufzuweisen hatte. Der 1. Vorsitzende Herr Adolf Kahn gab zu Beginn der Verammlung einen in großen Zügen gehaltenen Bericht über das verflossene Vereinsjahr, das besonders im Zeichen des 25jährigen Jubiläums stand. Der Spielausschußvorsitzende berichtete über die ausgetragenen Wettspiele, in welchen vor allem unsere erste Mannschaft sehr erfolgreich abgeschnitten hat. Der Kassenbericht, der von Herrn W. Bührer gegeben wurde, zeigte einen befriedigenden Abschluß. Eine besondere Note erhielt die Versammlung durch die Anwesenheit von Herrn Dipl. Ing. Richard Schaffhauser, welcher in Würdigung seiner in früheren Jahren für den Verein geleisteten Dienste mit der Vereins-Ehrennadel ausgezeichnet wurde. In beredter humorvoller Weise schilderte Herr Schaffhauser, mit welchen Schwierigkeiten die ältere Generation bei der Ausübung des Fußballsportes zu kämpfen hatte und ermahnte besonders die jüngeren Mitglieder, unserem schönen Sport treu zu bleiben. Die vorgenommene Neuwahl des Gesamtvorstandes ergab folgendes Bild: 1. Vorsitzender Herr Adolf Kahn, 2. Vorsitzender Herr Ernst Lenz, Kassier Herr Karl Rueb; Schriftführer Herr Ernst Dischinger. Als Berichterstatter wurden folgende Herren gewonnen: Adam Wirth, Adolf Meier (Bauh), Alfred Sattler und Fritz Lenz. Die Leitung der Jugendabteilung wird weiterhin in den bewährten Händen des Herrn Siegfried Wagner liegen. Die glatte und einstimmige Wahl der genannten Herren, die im wesentlichen eine Wiederwahl der seitherigen Vereinsfunktionäre darstellt, zeigte in erfreulicher Weise den im Fußballverein herrschenden guten Geist und die gewählten in unserem Sport erfahrenen Herren bieten die Gewähr, daß der Fußballverein auch im neuen Vereinsjahr seiner hohen Aufgabe zum Wohle unserer Jugend gerecht werden wird.

Voraussichtliche Witterung. Fortdauer des heiteren und trockenen Spätsommerwetters.

§ **Freiburg**, 14. Aug. **(Beruntreuungen eines Postaushelfers.)** Dem unverbeirateten, 24jährigen Postaushelfer Wilhelm H. aus Köndringen ging es nicht schlecht. Sein Monatseinkommen beim Postamt Emmendingen, bei dem er als Aushelfer angestellt war, betrug gar nur 120 Mark, davon brauchte er aber monatlich nur 20 bis 30 Mark für die Verpflegung im elterlichen Hause herzugeben. Ein ausgesprochener Hang, an allen mit Geldausgaben verknüpften Vergnügungen und Veranstaltungen teilzunehmen, ferner übertriebene Ausgaben für Kleidungsstücke, brachten es mit sich, daß er mit dem reichlich bemessenen Taschengeld nicht auskam. Ohne die Folgen zu überlegen, begann H, Gelder, die für die Postbeförderung bestimmt waren, zu unterschlagen und weil die Schiebungen und Veruntreuungen nicht aus Tageslicht kommen sollten, nahm er kleine Fälschungen in den amtlichen Registern vor. Zusammendiert hat H. ungefähr 240 Mark Postgelder veruntreut; der ganze Betrag ist von seinem Vater wieder ersetzt worden. Das gerichtliche Nachspiel für den jungen Mann war eine Anklage wegen erschwerter Amtsunterschlagung, für die ihn das Schöffengericht heute zu acht Monaten Gefängnis verurteilte. Der Haftbefehl bleibt vorläufig bestehen.

Handball-Turnier und Werbeschwimmen

der Freien Turnerschaft Emmendingen.

Zur Feier der zehnjährigen Wiedererrichtung der Verfassungstages veranstaltete die Freie Turnerschaft Emmendingen ein Handball-Turnier, an welchem sich 12 Mannschaften beteiligten.

Samstagabend trafen die beiden Mannschaften von Schwenningen mit Auto hier ein, nach Aufsuchen der Quartiere trafen sich die Mannschaften von Schwenningen und Emmendingen zu einem gemütlichen Beisammensein. Turnvorsitzender Sütterlin begrüßte die Sportgenossen von Schwenningen und hoffte in seinem Schlußwort, daß die Spiele beim Handball-Turnier im Sinne des Arbeiterportes verlaufen mögen, dieses betonte auch der Spiel- u. Sportwart der Schwenninger Mannschaften. Nun wechselten gegenseitig die Mannschaften in ihren gesellschaftlichen Unterhaltungen und nur zu rasch waren die Stunden verflossen.

Sonntagfrüh begannen auf den Sportplätzen die Spiele. Mit einer viertelstündigen Verspätung infolge stärker eingetretenen Nebels, so daß Genosse K. Maurer erst 8.15 Uhr den Ball für Schwenningen u. Mietersheim frei geben konnte. Nun begannen auf drei Plätzen die Spiele, welche bis zur Mittagsstunde dauerten. Nach dem Mittagessen folgte der Festzug von Gewerkschaftsheim nach den Sportplätzen, voran die Trommler und Pfeifer der F.T.E. dann die Arbeiter-Wassersportler Freiburg und Lahr, anschließend die Handballmannschaften. Dorfelfis wurden die Turnier-Spiele zu Ende geführt. Indessen begann das Jugendspiel Lahr — Emmendingen, welches lebhaft begrüßt wurde und mit 2:5 für Emmendingen endete. Nun folgte ausgleichem Platze das Endspiel Schwenningen I — Emmendingen I. Die Spiele sind sämtliche ruhig und zur vollsten Zufriedenheit verlaufen.

Resultate der A-Klasse:

Schwenningen I	4	Spiele	8 Punkte
Lahr I	4	Spiele	6 Punkte
Hornberg I	4	Spiele	3 Punkte
Friedingen I	4	Spiele	2 Punkte
Mietersheim I	4	Spiele	1 Punkt

Resultate der B-Klasse:

Schwenningen II	5	Spiele	9 Punkte
Hornberg II	5	Spiele	7 Punkte
Waldkirch I	5	Spiele	5 Punkte
Freiburg I	5	Spiele	5 Punkte
Offenburg I	5	Spiele	3 Punkte
Friedingen II	5	Spiele	1 Punkt

Zum Schlusse sprach Sportgenosse Kahlig, erwähnte u. a., daß in unserem Bezirk die Diploma abgeschafft seien, daß aber die Mannschaften einen roten Wimpel mit Aufschrift als Andenken erhalten, welches lebhaft begrüßt wurde.

Anschließend um 4 Uhr begann in der Städt. Badeanstalt das Werbeschwimmen. Als Veranstalter haben sich die Arbeiter-Wassersportler Freiburg und Lahr uneigennützig zur Verfügung gestellt. Die Vorführungen im Springen, Rettungsschwimmen und deren Hilfe sowie der Reigen und ein Wasserballspiel wurden mit lebhaftem Interesse seitens der Zuschauer verfolgt. Ueber die Ziele des Arbeiter-Wassersportes sprach ein Sportgenosse von Freiburg und hoffte auch bald eine Schwimm-Abteilung in Emmendingen zu finden.

Sportgenosse Kahlig dankte der großen Zahl Zuschauer sowie den veranstaltenden Vereinen namens der Freien Turnerschaft und gab gleichzeitig bekannt, daß Anmeldungen von den Mitgliedern der Freien Turnerschaft entgegengenommen werden.

Abends versammelten sich die Mitglieder der Freien Turnerschaft zu einer Tanzunterhaltung in den Blumen-Sälen die in gemütlicher Stimmung verlief u. in ziemlich vorgerückter Stunde ihr Ende fand.

Geichzeitig sprechen wir allen Vereinen die zu uns gekommen sind sowie allen Quartiergebern den Dank für ihre Unterstützung aus.

Auf Freitag den 16. August, 8 Uhr abends, ladet die Freie Turnerschaft betr. der vielen Vorbesprechungen für den Arbeiter-Wassersport, alle Interessenten zur Gründung einer Wassersport-Abteilung ins Gewerkschaftsheim ein. O. S.

Berichtigung. In den Aufsatz über die Deutschen Kraftsportmeisterschaften 1929 in Willingen haben sich leider einige sinnentstellende Druckfehler eingeschlichen, die hiermit berichtigt seien. In der ersten Spalte, 5. Absatz, ist richtig zu lesen: Die Kämpfe begannen am Samstag den 10. August (nicht Sonntag). Weiter ist in der 3. Spalte unter Musterreigen richtig zu lesen: In anderen Sportarten besteht die Uebung, bis zu einer bestimmten Punktzahl einen Ia-Preis (nicht Ic-Preis) zu geben. Im folgenden Satz muß es ebenso Ia-Preis statt Ic-Preis heißen. (Die Verwechslungen der Ia-Preise mit Ic-Preisen hat der Einsender selbst verschuldet. Red.)

Der heutigen Gesamtauflage liegen Prospekte der Firma Lehmann u. Assmy in Spremberg bei und machen wir unsere Leser noch besonders darauf aufmerksam.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dötler in Emmendingen. — Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Jundt Erben.

Für die Redaktion verantwortlich: J. B.: D. Brauth, Emmendingen.

Belauschte Träume

Roman von Hanns Harry Hoff.

Urheberrechtlich geschützt dem Lit.-Büro M. Linde, Dresden 21.

26) (Nachdruck verboten.)

„Ganz recht, Exzellenz, die Mittel Roberts des Weisen sind bald erschöpft. In Anbetracht der immensen Dienste, die seine Erfindung der Regierung zu leisten imstande ist, hält er es nicht für ungemessen, einen monatlichen Zuschuß von 1000 Mark zu erbitten. Sie wollen bedenken, daß die Unkosten ganz enorm sind. Gewisse metallische Teile des Apparates können nur aus Platin hergestellt werden."

„Hm. Und wie denken Sie den weiteren Gang der Sache —?"

„Das muß ich alles Ew. Exzellenz überlassen. Allerdings möchte ich Ew. Exzellenz noch um das ausdrückliche Ehrenwort bitten, daß alle Verhandlungen unter strengster Verschwiegenheit geführt werden!"

„Gut. Ich gebe Ihnen dies Ehrenwort. Aber wohin kann ich mich wenden, wenn ich Ihnen Bescheid geben will?"

Helling gab eine Deckadresse. „Ich setze voraus, daß nach Robert dem Weisen nicht heimlich geforscht wird!" bemerkte er noch zum Schluß, „wenn dieses geschähe — und es kann ihm auf Grund seiner Erfindung ja nichts entgehen —, so müßte er von Stund an alle Verträge als nichtig betrachten!"

„Sie dürfen beruhigt sein, lieber Doktor", entgegnete der Minister lächelnd, „wir werden alles zu Ihrer Zufriedenheit lösen!" — damit war diese Audienz beendet.

*

Die Regierung ließ lange nichts von sich hören. — Inzwischen war Helling wieder tapfer an die Arbeit gegangen. Er sah, daß er an Walker einen vorzüglichen und geschickten Helfer gefunden hatte.

Wacker hatte sich inzwischen auf sein Examen vorbereitet und bestand seinen Diplomingenieur mit „gut".

„Nun habe ich's ja bei Ihnen auch mit einem richtiggehenden Ingenieur zu tun", sagte Helling, „ich gratuliere!"

Wacker nahm in der ihm eigenen bescheidenen Art die ihm gebotene Hand entgegen. Abends wurde der Abschluß seiner Studien bei einer Flasche guten Weines gefeiert.

Gleichzeitig wurden für die Zukunft Pläne geschmiedet. Der öffentliche Warnungsdienst mußte, so mangenehm das an sich war, auf das Allernotwendigste eingeschränkt werden.

Indessen wollte man zwei weitere Apparate bauen, von denen der eine im Falle einer Zusage für die Regierung bestimmt war und der andere dem öffentlichen Sicherheitsdienst auf irgendeine Weise zur Verfügung gestellt werden sollte, damit man entlastet wurde.

Die Herstellung eines Apparates beanspruchte etwa eine Zeit von 3 Wochen, da man keine Hilfskräfte anstellen konnte. Gleichzeitig wollte man aber auch nicht verfäumen, weiterhin zu verbessern und zu experimentieren.

Die Versuche fielen stets hochinteressant aus.

Im Wesentlichen bestand der Apparat aus folgenden Teilen:

Eine große Glocke aus undurchsichtigem Glase mußte man als Seele des Ganzen bezeichnen. In dieser Glocke befand sich ein Menschenschädel, der in Spiritus eingelegt war. Man hatte kein durchsichtiges Glas genommen, um jeden häßlichen Eindru

Reizende Locken

Sofort lockiges, welliges Haar, haltbar auch bei feuchter Luft und bei Transpiration nur durch

„Reo" Haarkräuselessenz

Jeder Kopf wird schöner und anziehender ohne die schädliche Wirkung der Brennschere. Für Damen und Herren! Original Packg. Mk. 2.—, Doppelpackg. Mk. 3.30. Versand geg. Vorausz. od. Nachnahme zuz. Mk. 0.30 Nachn.-Spesen.

Zahn & Co. G.m.b.H., Berlin N 20, Kolonienstr.

Letzte Meldungen.

Die französische Frist für die Räumung.

WTB. **Haag**, 14. Aug. Ueber die voraussichtlich von Briand zu nennende Frist für die Räumung verlautet, wie das WTB.-Büro erfährt, heute morgen in französischen Kreisen, daß auch die Franzosen in der zweiten Septemberhälfte mit der Räumung beginnen, sie für die zweite Zone in der ersten Dezemberhälfte beenden und für die dritte Zone, mit der ebenfalls bereits vorher ein Anfang gemacht werden soll, etwa die gleiche Frist beanspruchen wollen. Das würde bedeuten, daß die Räumung in etwa acht bis zehn Monaten von heute ab beendet sein würde. Abgesehen von den weniger stichhaltigen Bedürfnissen des Abtransports, der Unterbringung der Truppen usw. soll diese Frist vermutlich dem Zweck dienen, in der Zwischenzeit die erste Tranche der Anleihe auf Grund der deutschen Youngzahlungen unterzubringen. Natürlich wird von französischer Seite betont, daß diese Fristen, wie die Räumung überhaupt, von der Annahme des Youngplanes abhängen.

*

Literarisches.

Am guten Alten in Treue halten! Das ist ein gutes deutsches Sprüchlein. Denn es ist noch immer deutsch gewesen, den Menschen, die einem das Herz abgewonnen haben, dies Herz in treuer Liebe zu bewahren. „Aus den Augen, aus dem Sinn", das mag etwas für die „Welschen" sein. Der Deutsche hält fest. Und drum hält er auch an seinen geistigen Freunden fest, die ihn geleitet haben auf seinem Weg über die holperige Straße des Erdentales.

Einer von diesen guten Alten, denen das treue Deutschland seit langen Jahrzehnten die Treue hält, ist unser „Lahrer Hinkende Bote", der auch in diesem Jahre wieder an die Türen des deutschen Bürger- und Bauernhauses klopft. Dem muß man die Tür auftun! Der hat uns das Herz abgewonnen. Er gehört zum besten Erbgut deutschen Geistes.

Er hat viel zu sagen von der deutschen Not und von dem deutschen Trost in seinen „Weltbetrachtungen", und was er zu sagen kommt aus fernsichtigen Seelen heraus, die zum deutschen Heimatboden steht mit tief verwurzelter Liebe. Und dann kommen allerlei schöne Geschichten aus alter und neuer Zeit. Von den Schrecken des Hussitenkrieges sagt Anton Schott, die erschütternde Tragödie der „Dorfhexe" schildert L. Haarbeck. Nach Sevilla führt Erika Grupe-Lörcher, in den Schneefeldern von Lappland weiß Seved de Kolder den Leser herumzuführen. Und damit auch der belehrende Teil zu seinem Recht kommt, plaudert der Hinkende in seiner Standrede im „Löwen" herzlich und klar über „Gold, Geld u. unsere Währung". Da geht manch einem ein Auge auf — oder ein „Zalglicht", wie des Hinkenden guter Freund sagt — über die Not, die in der Inflationszeit über uns gekommen ist. Und man kriegt wieder mehr Mut für die kommenden Tage.

Daß es an allerhand Schnaken und Schnurren nicht fehlt, dafür sorgen August Ganther und Wilhelm Karl und ihre Genossen schon tüchtig. Er ist wieder ein richtiges Volkskuch geworden, der Hinkende. Und drum darf er's auch erfahren in diesem Jahr: Treue um Treue! Das deutsche Volk wird ihm das Lieblingsplätzchen in der Hausbücherei schenken wie allzeit!

Der „Lahrer Hinkende Bote" ist im Verlage von Moritz Schauenburg K.-G. in Lahr (Baden) erschienen. Der Preis des Jahrgangs 1930 beträgt 60 Pfennig. Die unter dem Titel „Großer Volkskalender des Lahrer Hinkenden Boten" erschienene erweiterte Ausgabe kostet gebunden RM. 1.40.

Sommersprossen

Gelbe u. braune Flecken u. sonst. Hautunreinheiten beseitigt schnell u. sicher, gar. unschädlich

nur „Reo" Sommersprossencreme

Original Packg. Mk 2.80, Doppelpackg. Mk. 4.50 Versand geg. Vorausz. oder Nachnahme zuz. Mk. 0.30 Nachn.-Spesen. 3312

Zahn & Co. G.m.b.H., Berlin N 20, Kolonienstr.

Frl. G. schreibt uns: Ich habe schon vieles ohne Erfolg probiert und bin erstaunt, welch reine weiße Haut ich schon nach einigem Gebrauch Ihrer Creme erhalten habe.

EIN GROSSER POSTEN

Waschjoppen Lüsterjoppen

weit unter Preis

C. Blum-Jundt

EMMENDINGEN

Eingang durch den Hof 4324

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Heimgegangenen sagen wir Allen von nah und fern unsern aufrichtigsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Pfarrer Schmitt für die vielen Besuche während ihrer Krankheit und die tröstenden Worte am Grabe, der Krankenschwester für die vielen Besuche und die aufopfernde Pflege, dem Gesangverein für den erhebenden Gesang, dem Musikverein für die trostvollen Trauerklänge, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und nicht zuletzt Allen denen, die ihr das letzte Geleit gaben. 4310

Teningen, den 14. August 1929.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Groß.

Richard Schaffhauser
Dipl.-Ing.
Herma Schaffhauser
geb. Casalter

Vermählte

Emmendingen / Buenos-Aires — Duisburg

15. August 1929

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schmitt für die tröstende Leichenrede, dem Musik- und Gesangverein für ihre ehrenden Grabchorale, dem Krieger-Verein und der Feuerwehr für ihre ehrenden Nachrufe und die Niederlegung der Kränze.

Nicht zuletzt danken wir allen von nah und fern für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für die Kranzspenden.

TENINGEN, den 15. August 1929.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
4329 **Frau Christine Winsky**

Freibank Emmendingen.

Freitag, den 16. August von vormittags 7 bis 11 Uhr wird

Kuhfleisch

ausgehauen, das Pfund zu 70 Pfg. 4291
Ortsviehversicherungs-Anstalt

Kriegerverein Freiamt

Am Sonntag, 18. August 1929 beteiligt sich der Verein am 4327

Gautag in Gexau

verbunden mit 40jährigem Stiftungsfest des Kriegervereins Gexau. Abmarsch vormittags **11 Uhr** mit Musik in Keppenbach. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Zwangsversteigerung

Freitag, 16. August 1929 vormittags **9 Uhr**, werde ich in Emmendingen Westend 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Ambos, 1 Kleiderschrank, 1500 Stück Zigarren, 4 Ster Holz, 1 Ladenschrank, 2 Ladentische, 1 Damenfahrrad, 1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Doppelschrank, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch.

Emmendingen, 15. August
Seher, Gerichtsvollz. Stv.

Bettbarchente Drelle 4322

erhalten Sie in größter Auswahl bei

E. Schwarz

Emmendingen / Markgrafenstraße 2

Heute und Morgen

vert. ich grß. Nußb. Schränke 65 M., neue Tische 15 M., Hocker le u. Stühle 5 M., Matratzen 3 tl. 25 M., gebr. schöne Betten, 2 neue Betten neue Schränke 50 M., schöne neue u. geb. Vertiko, Kommode u. Versch. 4325
Fr. Arheidt, Neustr. 1

Suche für einen Jungen aus dem Oberland in Emmendingen oder Umgebung

passende

Lehrstelle

K. Schirmeier, Emmendingen, Hochburgerstr. 7.

Besseres, jüngeres

Mädchen

16 Jahre alt, welches schon 1 Jahr in besserem Hause war, sucht Stelle auf 15. Sept. oder 1. Oktober, am liebsten in Beamtenhaus, womöglich mit Familienanschluß.

Angebote unter Nr. 4321 an die Gesch. des Blattes.

„Teile Ihnen freudig mit, daß uns der Altbuchbarter Mineralbrunnen, Clarhquelle gute Dienste getan hat. Nur Wochen täglich eine Flasche genommen, hat uns zu neugeborenen Menschen gemacht. Unsere

Nerven

waren herunter und wir waren blutarm und fehlen jetzt wieder voll und gesund aus. Gustav B." Von zahlreichen Aerzten und berühmten Professoren gesucht und warm empfohlen. Fragen Sie Ihren Arzt! Heute noch Kleinverkauf in allen Apotheken und Drogerien.

Drogerie W. Reichelt

Rindleder-Werktagsschuhe

nur erstklassige Fabrikate 4326

Schuhhaus Wiesse

Emmendingen, Kirchstrasse

BMW Motorrad

500 ccm, in bestem Zustande und allem Zubehör, Horn, Licht etc. (Gepflegtes Rad) Anfr. nur mit Rückporto

Ew. Suschke, Freiburg i. Brsg., Bertholdstraße 37

Wer unreines Blut hat

Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, schlechte Verdauung, Blutandrang nach dem Kopfe, Kopfschmerz, trinke **Dr. Bufleb's echten Frangulatee.**

Drogenhandlung Kromer
Drogerie Reichelt

Alarm bei Feuerausbruch!

1. Bei Ausbruch eines Brandes rufe man durch Telefon nur das Rathaus —

Nr. 311

Von hier aus wird nur der Rettungszug, sowie die Motorspritze durch die Weckerlinie alarmiert.

2. Bei Großbrand wird das Gesamtkorps durch die Sirene alarmiert. Die Sirene unterscheidet sich von der Fabriksirene dadurch, daß solche nicht beständig den gleichen Ton beibehält, sondern immer wieder mit dem tiefsten Ton beginnt. Bei Großalarm nur am Spritzenhaus antreten.
3. Die Sirene wird jeden Montag nachmittag 1/4 1 Uhr zur Prüfung kurz in Tätigkeit gesetzt.
4. Bei Versagen der Sirene wird das Gesamtkorps — wie früher — durch Hupen-Signal alarmiert.
5. Gerätestationen befinden sich außer im Spritzenhaus:
   a) im Gasthaus zum „grünen Baum", Karlfriedrichstraße
   b) im Sparkassenhof hinter dem Rathaus (Schlüssel auf der Polizeiwache)
   c) in der „Brauerei Banz", Bahnhofstraße
   d) in der Mühle Rollcrath
   e) bei Zimmermeister Böhler, Hochburgerstraße (Zimmerplatz)
   f) im städtischen Krankenhaus

Freiwillige Feuerwehr Emmendingen

Das Kommando:
L. Toussaint — A. Burkhart

Geschäftsverlegung u. Empfehlung

Meiner werthten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß sich mein Geschäft vom 15. ds. Mts. in meinem eigenen Hause 4320

Markgrafenstraße Nr. 23

befindet. Ich werde auch fernerhin bestrebt sein meine Kundschaft nur mit guter Arbeit zu bedienen und halte mich auch fernerhin bestens empfohlen.

Anfertigung erstklassiger orthopädischer Schuhe nach Maß. Prämiert mit goldener Medaille und Ehrenpreis. — Fachgemäße Reparaturarbeiten.

Moderne Spritzanlage zum Auffärben von getragenem Schuhwerk.

Hermann Haas / Schuhmachermeister

Markgrafenstraße 23 — Emmendingen — Markgrafenstraße 23

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 308, Freiburg 1892
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 190 — Emmendingen, Freitag, 16. August 1929 — 64. Jahrgang

Zum Weltrundflug des „Graf Zeppelin"

Die Fahrt des „Graf Zeppelin".

WTB. **Leipzig**, 15. Aug. Von Gera kommend überflog das Luftschiff Graf Zeppelin kurz nach neun Uhr Leipzig. Vom Augustusplatz, der um 9,06 Uhr erreicht wurde, nahm das Luftschiff über dem Mockauer Flughafen Kurs nach Nordosten.

WTB. **Potsdam**, 15. Aug. Das Luftschiff Graf Zeppelin erschien um 10,20 Uhr über Potsdam.

„Graf Zeppelin" über Berlin.

WTB. **Berlin**, 15. Aug. Durch die ab 8 Uhr morgs halbstündlich verbreiteten Rundfunkmeldungen über den Verlauf der Fahrt des „Graf Zeppelin" war ganz Berlin alarmiert, so daß viele sich damit begnügten, die Meldungen an ihrem Radio zu hören, aber andere, denen es ihre Zeit erlaubte, auf die Straßen geeilt, um ja nicht das interessante Schauspiel zu versäumen. Besonders auf den großen Plätzen und an den Straßenkreuzungen, auf den Dächern und aus den Fenstern der obersten Stockwerke suchten die Berliner vielfach mit Feldstechern bewaffnet, den im hellsten Blau leuchtenden Himmel ab nach dem sehnlichst erwarteten Luftschiff. Genau um 10,30 Uhr erschien das Luftschiff über den westlichen Vororten der Stadt, überall von der Menge mit Jubel begrüßt. Bei seinem Eintreffen über Berlin nahm das Luftschiff zunächst Kurs auf das Brandenburger Tor, wo es dann links abbog, mit das Zentrum der Reichshauptstadt überkreuzend etwa in nordöstlicher Richtung wieder zu verschwinden. Das Luftschiff flog sehr hoch, hatte jedoch eine sehr gute und schnelle Fahrt.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" über Stettin.

WTB. **Stettin**, 15. Aug. Das Luftschiff „Graf Zeppelin" erschien um 12,08 Uhr über Stettin und flog in schneller Fahrt in nordöstlicher Richtung weiter.

„Graf Zeppelin" über Danzig.

WTB. **Danzig**, 15. Aug. Der „Graf Zeppelin" erschien um 14,20 Uhr von Südwest kommend mit Sirenengeheul der im Hafen liegenden Dampfer begrüßt, über der Stadt Danzig, beschrieb in langsamer Fahrt einen Bogen und verschwand dann in Richtung Nordost. Das Luftschiff bot einen prächtigen Anblick und war fast 10 Minuten lang zu sehen.

„Graf Zeppelin" über Königsberg.

WTB. **Königsberg**, 15. Aug. „Graf Zeppelin" kam kurz vor 4 Uhr nachmittags aus westlicher Richtung in Sicht. Das Luftschiff, das von Flugzeugen umkreist wurde, befand sich um 4,16 Uhr über dem Kern der Stadt, wo es mit Jubel begrüßt wurde. Nachdem das Luftschiff über der Stadt eine Schleife ausgeführt hatte, verschwand es in östlicher Richtung.

Gruß der Stadt Königsberg an „Graf Zeppelin".

WTB. **Königsberg**, 15. Aug. Die Stadt Königsberg sandte folgenden Funkspruch an den „Graf Zeppelin": „Die vom Vaterland abgetrennte Provinz Ostpreußen grüßt den „Graf Zeppelin". Wir huldigen dem Werk, dessen heimgegangenen Erfinder, den Männern, die es weiter führen, an ihrer Spitze dem Kommandanten Dr. Eckener. Allen Teilnehmern an der Fahrt unseren Gruß. „Graf Zeppelin" verbindet uns mit dem Vaterland. Er befeuert mächtig unseren Willen, mit ihm vereinigt zu werden. Wir danken für sein Erscheinen über unserer Stadt. Unsere Wünsche und unsere Hoffnungen begleiten ihn auf seiner Weltfahrt. Durch zähe Arbeit zum Ziele!" Stadt Königsberg, Oberbürgermeister Dr. Lohmeyer.

Die Derusuft an „Graf Zeppelin".

WTB. **Königsberg**, 15. Aug. Die Deruluft sandte an das Luftschiff „Graf Zeppelin" folgenden Funkspruch: „Derulufthaupthafen Königsberg sendet dem „Graf Zeppelin" herzliche Willkommensgrüße und wünscht gute Fahrt." — Dr. Eckener hat den Gruß erwidert.

WTB. **Tilsit**, 15. Aug. Das Luftschiff „Graf Zeppelin" kam in Tilsit um 5 Uhr nachmittags am westlichen Horizont in Sicht und flog bei bewölktem Himmel, völliger Windstille und niedriger Höhe in langsamer Fahrt über die Stadt, die es in östlicher Richtung wieder verließ, um nach dem Memelland zu fliegen. Das Schiff entschwand um 5,25 Uhr den Blicken der Zuschauer, die sich auf Dächern und Plätzen angesammelt hatten und dem Luftschiff begeistert zujubelten. Von sämtlichen Kirchtürmen läuteten die Glocken während die Zellstoff-Fabrik ihre Sirenen heulen ließen.

„Graf Zeppelin" über Litauen.

WTB. **Kowno**, 15. Aug. Mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 120 Km. überflog der „Graf Zeppelin" Litauen in nordöstlicher Richtung. Die Fahrt wurde durch den Wind begünstigt. Um 18 Uhr (MEZ) befand sich das Luftschiff über Seredziat, wo drei litauische Flugzeuge dem Luftschiff das Geleit bis Dotnuva gaben. Um 19,30 Uhr überflog „Graf Zeppelin" die litauisch-lettische Grenze.

„Graf Zeppelin" überfliegt die lettisch-russische Grenze.

WTB. **Riga**, 15. Aug. Das Luftschiff „Graf Zeppelin" überflog heute abend 8,10 Uhr (MEZ) die etwa 40 Km. östlich Dünaburg an der Düne gelegene Ortschaft Kreslakla und befand sich zehn Minuten später über der lettisch-russischen Grenze.

Standortmeldung vom „Graf Zeppelin".

WTB. **Moskau**, 16. Aug. Das Luftschiff „Graf Zeppelin" befand sich um 1,05 Uhr früh MEZ über Wyschnij-Wolotschek im Gouvernement Twer. Ein Funkspruch meldet, daß das Luftschiff wegen der ungünstigen Wetterlage nördlich von Moskau abgebogen sei.

*

Das Zeppelinluftschiff in Amerika patentiert.

WTB. **Washington**, 14. Aug. Das amerikanische Patentamt genehmigte heute den im November 1922 eingereichten Antrag Dr. Eckeners auf Erteilung eines Patents an den Luftschiffbau Zeppelin G.m.b.H. für ein starres Luftschiff mit getrennten Gaszellen.

*

Vom Reichstag.

Der sozialpolitische Ausschuß des Reichstages.

WTB. **Berlin**, 14. Aug. Der sozialpolitische Ausschuß des Reichstages wird in Durchführung seiner ursprünglichen Absicht morgen nachmittag 2 Uhr zusammentreten. Ob er schon in die materielle Behandlung der Arbeitslosenversicherungsreform eintreten kann, hängt von der vorausgehenden Aussprache der Fraktionsführer der Regierungsparteien ab.

*

Zur Haager Regierungskonferenz

Samstag Bekanntgabe des Räumungstermins.

WTB. **Haag**, 15. Aug. Wie nunmehr zuverlässig verlautet wird Briand das Datum für die Gesamträumung d. h. also für den Abzug des letzten Besatzungssoldaten aus der dritten Zone am Samstag bekannt geben, und zwar wird sich die Bekanntgabe voraussichtlich in der Form der Aufstellung eines Gesamtprogramms für die Räumung von Beginn bis zu ihrem Abschluß vollziehen. Morgen vormittag sollen der deutschen Delegation die Ergebnisse der zwischen den übrigen Mächten wegen der Einsetzung der verschiedenen angekündigten Unterausschüsse u. wegen der finanziellen Streitpunkte gepflogenen Verhandlungen bekannt gegeben werden.

Fortsetzung der inoffiziellen Besprechungen im Haag.

WTB. **Haag**, 15. Aug. Der Vormittag des heutigen sitzungsfreien Tages wurde zur Fortsetzung der inoffiziellen Besprechungen zwischen den verschiedenen Delegationen benutzt. Ueber ihren Stand wird größte Diskretion gewahrt, so daß genaue Angaben darüber, ob man auf dem Wege zu einer Einigung vorwärts geschritten ist, oder ob sich etwa im Gegenteil neue Komplikationen ergeben haben, schwerlich zu machen sind. Im Allgemeinen kann man feststellen, daß in den Kreisen der Konferenz z. Zt. zwei etwa gleichstarke Strömungen bestehen, eine optimistische und eine pessimistische, welch letztere in den oben bezeichneten Gerüchten deutlich zum Ausdruck kommt. Die optimistische Strömung findet dagegen namentlich in gewissen von englischer Seite kommenden Meinungsäußerungen eine Stütze, daß Snowden bei einer ernsten Inangriffnahme seiner Postulate auch seinerseits zu gewissen Abstrichen von seinem Standpunkte bereit sei. Man schreibt in englischen Kreisen auch Grund zu der Erwartung zu haben, daß zur Behandlung der englischen Forderungen doch noch eine besondere Unterkommission eingesetzt werden wird. Viel hängt natürlich in dieser Beziehung von den Ergebnissen der weiteren Besprechungen zwischen den vier Mächten ab, die von vornherein für eine unveränderte Annahme des Youngplanes eintreten, nämlich Frankreich, Belgien, Italien und Japan. Innerhalb der deutschen Delegation fanden heute vormittag interne Besprechungen statt, die vornehmlich der Klärung der Fragen der Sachlieferungen und der Besatzungskosten dienten.

Die Besatzungsschäden des Rheinlandes.

WTB. **Haag**, 15. Aug. Die von englischer Seite umlängst angekündigte „deutsche Geste" in der Frage der Entschädigungsansprüche für die Besatzungsschäden usw. hat, so schreibt die Deutsche Diplomatische Korrespondenz, in der Presse vielfach eine irrige Behandlung erfahren. Es handelt sich hierbei um Ansprüche, die Deutschland nach dem Pariser Abkommen vom 5. Mai 1925 in Anrechnung bestimmter Beträge auf die bisher von ihm zu leistenden Dawes-Zahlungen bezahlt. Dieses Abkommen war notwendig, nachdem der Dawesplan die Anrechnung der Besatzungskosten auf die Annuitäten nach dem 1. September 1924 festgesetzt hatte. Eine andere Kategorie von ebenfalls nach dem Rheinlandabkommen — Artikel 6 — vorher an die Reichsregierung gerichteten Forderungen ist trotz vielfacher Bemühungen bis heute nicht auf eine Rechtsbasis analog dem Pariser Abkommen gestellt worden und wird aus Haushaltsmitteln bestritten. Ueber die Höhe dieser auf die Dawesannuitäten anrechnungsfähigen Entschädigungsansprüche entscheidet ein gemischtes Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Holländers Pietzy. Im Youngplan sind nun entsprechende Annuitäten nicht vorgesehen. Man rechnet mit den bisher offenstehenden und einer Anrechnung auf die deutschen Jahresleistungen fähigen Beträge einschl. der bereits geschätzten weiteren Ansprüche bis zum 1. September auf etwa 40 Millionen RM. Um diese Summe handelt es sich offenbar bei der in vorbildlicher Form durch Henderson in der Debatte gewürdigten Anregung, wonach Deutschland sich für eine frühere Räumung durch eine Geste erkenntlich zeigen sollte. Von deutscher Seite ist zunächst der Gedanke in die Diskussion gebracht worden, diese Forderung zur Vereinfachung des Verfahrens im Wege einer globalen Summe abzugelten. Wenn mit Bezug auf diese Ansprüche unzutreffende und recht stark abweichende Ziffern gemacht sind, so beruht das offenbar auf die Ueberfehung der Tatsache, daß nach Artikel 249 des Versailler Vertrages die Besatzungskosten, also auch die Besatzungsschäden, durch Deutschland zu tragen waren und daß demgemäß nach einem allerdings erst erheblich später ergangenen Entscheid des Gemischten Schiedsgerichtes die bis zum 1. September 1924 entstandenen und damals noch offenstehenden Forderungen nicht unter die auf die Dawesannuitäten anrechnungsfähigen Beträge fallen.

Besprechungen über die Saarfrage.

WTB. **Haag**, 15. Aug. In der Saarfrage, die von französischer Seite als deutsch-französische Angelegenheit und nicht als Konferenzthema bezeichnet worden ist, haben nach der seinerzeitigen Ueberreichung eines deutschen Verhandlungsplanes Besprechungen zwischen den beiderseitigen Staatssekretären und heute auch mit den Fachreferenten stattgefunden, die der Aufklärung einzelner Punkte gelten und die in gleicher Form fortgesetzt werden sollen.

Pertinax über die politischen Verhandlungen im Haag.

WTB. **London**, 15. Aug. Pertinax meldet dem Daily Telegraph aus dem Haag: Ich höre, daß Briand die Vertagung der politischen Kommission bis zum Samstag veranlaßt hat, um zu verhindern, daß sie die Finanzkommission allzuweit überholt. Gegenwärtig drät er mit seinen militärischen Sachverständigen über die Zeitdauer, die für die Räumung der Mainzer Zone erforderlich ist. Briand erklärte gestern abend, er beabsichtige, am 24. August nach Paris abzureisen. Die Sachverständigen werden aber im Haag bleiben und dürften ihre Arbeit nicht vor Ablauf von drei weiteren Wochen beendet haben. Somit wird die Haager Konferenz wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des September in der einen oder anderen Form wieder aufgenommen werden.

*

Die russisch-chinesische Spannung

WTB. **Peking**, 15. Aug. Die Sowjetbehörden erklären, daß der Postverkehr von Europa nach dem Fernen Osten über Wladiwostok aufrechterhalten werde. Die Nankinger Regierung gab bekannt, daß keine Post über Sibirien geleitet werden soll.

WTB. **Charbin**, 15. Aug. Der Fernsprechverkehr zwischen Charbin und Wladiwostok ist wiederhergestellt. Die allgemeine Lage ist unverändert. Die Besprechungen wurden nicht wieder aufgenommen und inzwischen setzen die Sowjetbeamten der ostchinesischen Bahn den Streik fort. — Die Demonstrationen von Flugzeuggeschwadern über Mandschuli und Pogranaschanaya dauern an.

Zusammenstoß zwischen russischen und chinesischen Truppen bei Mandschuli?

WTB. **Tokio**, 14. Aug. (Reuter.) Nach der Meldung einer Nachrichtenagentur aus Mandschuli soll es zwischen russischen und chinesischen Truppen auf den Höhen westlich von Mandschuli zu einem Zusammenstoß gekommen sein, bei dem chinesische Infanterie das Feuer von russischer Seite erwidert habe. In der Stadt Mandschuli soll große Bestürzung herrschen und man glaubt, daß jetzt die Feindseligkeiten zwischen den beiden Völkern tatsächlich zum Ausbruch gekommen seien.

Eröffnung der Feindseligkeiten im Fernen Osten?

WTB. **Mukden**, 15. Aug. Der Gouverneur der Provinz Kirin hat dem Gouverneur der Mandschurei Tschangschüehliang berichtet daß die Russen gestern die Feindseligkeiten eröffnet hätten, An der Ostfront seien am Sungarifluß von Kanonenbooten 300 russische Seesoldaten gelandet worden, die, von zwei Flugzeugen unterstützt, zwei kleine Städte besetzt hätten. An der Westfront sei Nordun unweit Mandschuli ebenfalls besetzt worden.

Die Lage an der russisch-chinesischen Grenze.

WTB. **London**, 15. Aug. Wie Reuter aus Tokio meldet, ist man dort auf Grund der aus der Mandschurei eingetroffenen Berichte der Ansicht, daß die Nachrichten über den Beginn der russisch-chinesischen Feindseligkeiten übertrieben sind. In einer Meldung aus Mandschuli heißt es: „Das Geschützfeuer hörte bei Anbruch der Nacht auf. Es kam zu keinem weiteren Zusammenstoß.